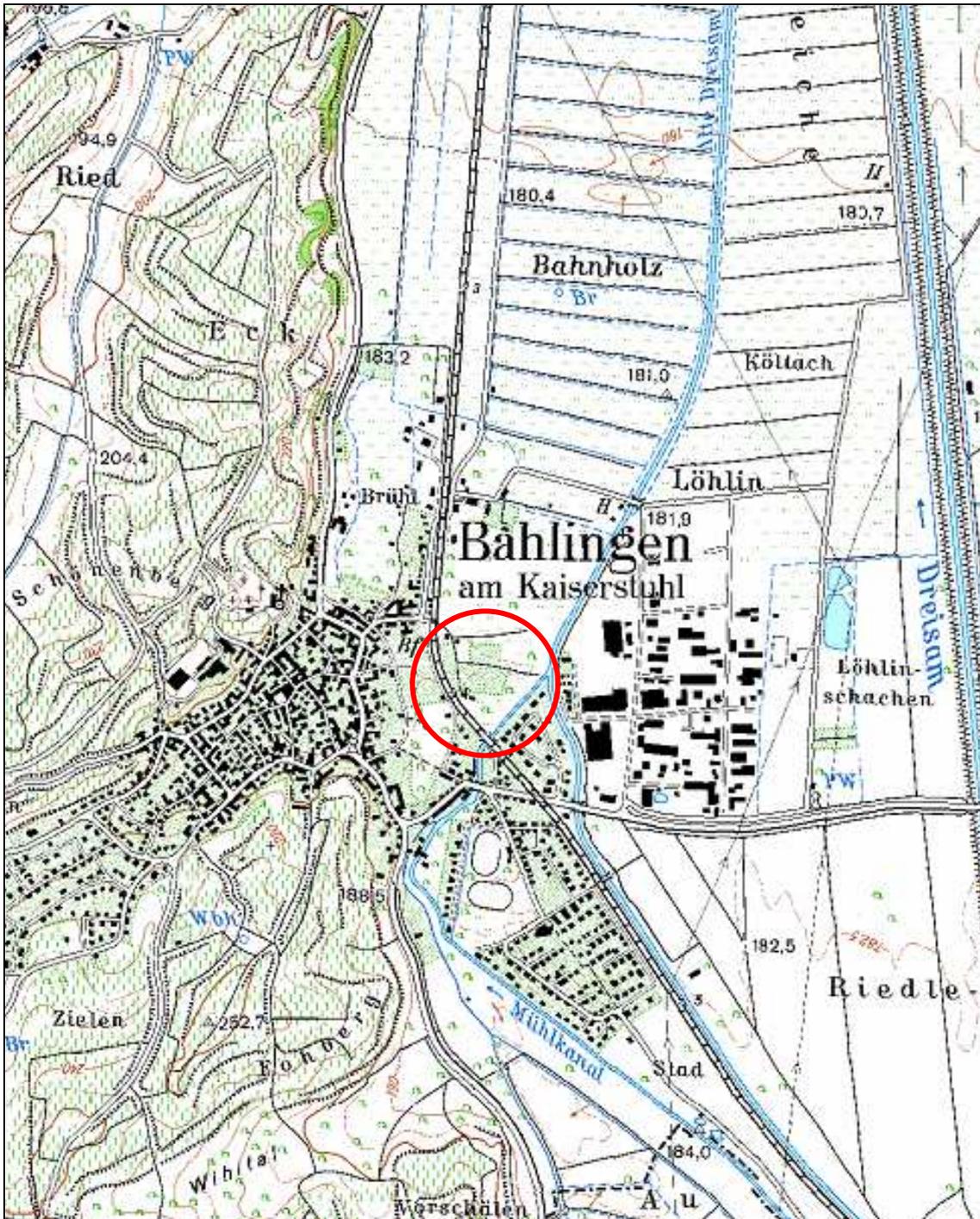


Anhang

| | | |
|------------------|---|----|
| Anhang 1 | Lage des Planungsgebietes | 2 |
| Anhang 2 | Geologische Verhältnisse im Planungsgebiet | 3 |
| Anhang 3 | Klimatische Verhältnisse im Gebiet um Bahlingen (aus REKLIP 1995) | 4 |
| Anhang 4 | Bewertungsskala für Belange des Artenschutzes (aus KAULE 1986) | 5 |
| Anhang 5 | Bewertungstabelle Landschaftsbild | 6 |
| Anhang 6 | Wertstufen und Faktoren zur Bewertung der Schutzgüter | 7 |
| Anhang 7 | § 32 Biotop (NatSchG) | 8 |
| Anhang 8 | Bilder vom Planungsgebiet | 13 |
| Anhang 9 | Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung | 15 |
| Anhang 10 | Pflanzliste | 18 |

Anhang 1

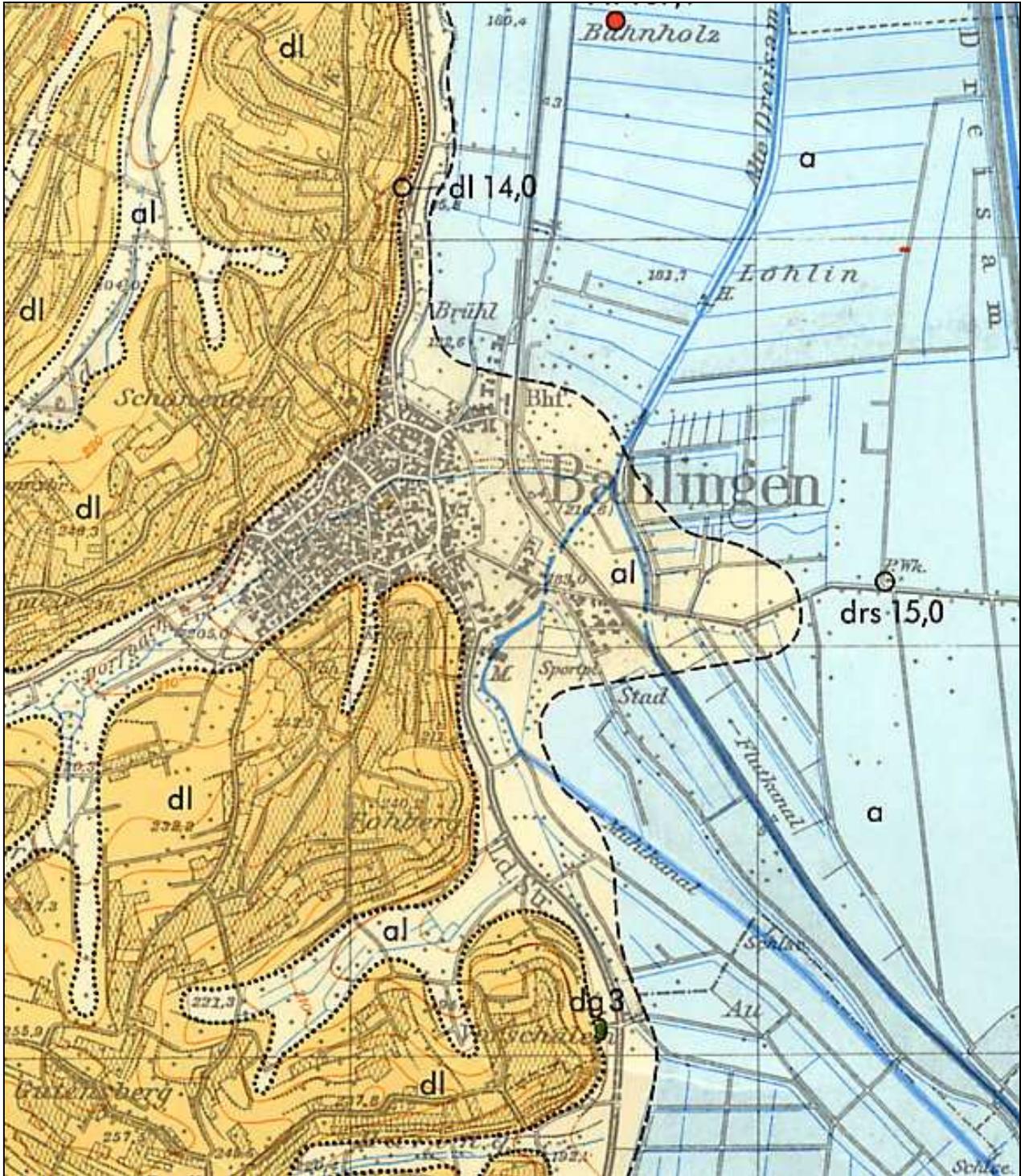
Lage des Planungsgebietes



 ungefähre Lage des Planungsgebietes

Anhang 2

Geologische Verhältnisse im Planungsgebiet



al

Schwemmlöß und Lehm. Am Rand und in den Tälern des Kaiserstuhls in Löß (dl) übergehend

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 3**Klimatische Verhältnisse im Gebiet um Bählingen (aus REKLIP 1995)****Temperaturen [°C]**
(für 1951-1980)

| | | |
|---------------------------------------|---------|-------|
| Jahresmittel | | 10-11 |
| Monatsmittel | Januar | 1-2 |
| | April | 10-11 |
| | Juli | 19-20 |
| | Oktober | 10-11 |
| Mittel während der Vegetationsperiode | | 15-16 |

Niederschläge [mm]
(für 1951-1980)

| | | |
|---------------------------------------|------------|---------|
| Jahresmittel | Median | 540-720 |
| | 1. Quintil | 540-720 |
| | 4. Quintil | 720-900 |
| Monatsmittel | Januar | 0-45 |
| | April | 45-60 |
| | Juli | 75-90 |
| | Oktober | 0-45 |
| Mittel während der Vegetationsperiode | | 450-540 |

Nebelhäufigkeit im Winter 70-80%

Bioklima

| | |
|---|-------|
| Wärmebelastung durchschnittlich [Tage/Jahr] | 28-32 |
| Kältestreiß durchschnittlich [Tage/Jahr] | 20-30 |

Anhang

GEMEINDE BAHLINGEN

Anhang 4**Bewertungsskala für Belange des Artenschutzes (aus KAULE 1986)**

| Bewertung | | Kriterien und Beispiele |
|-----------|---|--|
| 9 | In den Biotopkartierungen aller Bundesländer erfasst | Gebiete mit internationaler oder gesamtstaatlicher Bedeutung (NSG oder NP). Seltene und repräsentative natürliche und extensiv genutzte Ökosysteme. In der Regel alte und/oder oligotrophe Ökosysteme mit Spitzenarten der Rote Liste, geringe Störung, soweit vom Typ möglich große Flächen. Wälder, Moore, Seen, Auen, Felsfluren, alpine Ökosysteme, Küstenökosysteme, Heiden, Magerrasen, Streuwiesen, Acker, Stadtbiotope mit hervorragender Artenausstattung. |
| 8 | | Gebiete mit besonderer Bedeutung auf Landes- und Regionalebene (NSG/ND). Wie 9, jedoch weniger gut ausgebildet, vorrangig auch zurückgehende Waldökosysteme und Waldnutzungsformen, extensive Kulturökosysteme und Brachen, Komplexe mit bedrohten Arten, die einen größeren Aktionsraum benötigen. |
| 7 | In den landesweiten Biotopkartierungen nicht oder nur teilweise erfasst. Aufgabe der Kleinstrukturkartierungen. | Gebiete mit örtlicher und regionaler Bedeutung, LSG oder geschützter Landschaftsbestandteil als Schutzstatus anstreben. Nicht oder extensiv genutzte Flächen mit Rote-Liste-Arten zwischen Wirtschaftsflecken, regional zurückgehende Arten, oligotrophe Arten, Restflächen der Typen von 8 und 9, Kulturflächen, in denen regional zurückgehende Arten noch zahlreich vorkommen. Altholzbestände, Plenterwälder, spezielle Schlagfluren, Hecken, Bachsäume, Dämme etc., Sukzessionsflächen mit Magerkeitszeigern, regionaltypische Arten; Wiesen und Äcker mit stark zurückgehenden Arten, Industriebrache, Böschungen, Parks, Villengärten mit alten Baumbeständen. |
| 6 | | Kleinere Ausgleichsflächen zwischen Nutzökosystemen (Kleinstrukturen) nur in Landschaftskomplexen LSG, in der Regel kein spezieller Vorschlag zur Unterschutzstellung, ggf. geschützter Landschaftsbestandteil. Unterscheidet sich von 7 durch Fehlen oder Seltenheit von oligotrophen Arten und Rote-Liste-Arten. Bedeutend für Arten, die in den eigentlichen Kulturflächen nicht mehr vorkommen. Artenarme Wälder, Mischwälder mit hohem Fichtenanteil, Hecken, Feldgehölze mit wenig regionaltypischen Arten; Äcker und Wiesen, in denen noch standortspezifische Arten vorkommen; kleinere Sukzessionsflächen in Städten, alte Gärten und Kleingartenanlagen. |
| 5 | | Nutzflächen, in denen nur noch wenig standortspezifische Arten vorkommen. Die Bewirtschaftungsintensität überlagert die natürlichen Standorteigenschaften. Grenze der "ordnungsgemäßen" Land- und Forstwirtschaft; Äcker und Wiesen ohne spezifische Flora und Fauna, stark belastete Abstandsflächen, Fichtenforste, Siedlungsgebiete mit intensiv gepflegten Anlagen. |
| 4 | | Nutzflächen, in denen nur noch Arten eutropher Einheitsstandorte vorkommen bzw. die Ubiquisten der Siedlungen oder die widerstandsfähigsten Ackerunkräuter. Randliche Flächen werden beeinträchtigt. Äcker und Intensivwiesen, Aufforstungen in schutzwürdigen Bereichen, Fichtenforste auf ungeeigneten Standorten (entsprechend sehr artenarm), dicht bebaute Siedlungsgebiete mit wenigen extensiv genutzten Restflächen. |
| 3 | | Nur für sehr wenige Ubiquisten nutzbare Flächen, starke Trennwirkung, sehr deutlich Nachbargebiete beeinträchtigend. Intensiväcker mit enger Fruchtfolge, stark verarmtes Grünland, 4-8 höhere Pflanzenarten/ 100 m ² , Wohngebiete mit "Einheitsgrün", Zwergkoniferen, Rasen, wenige Zierpflanzen. Forstplantagen in Auen und in anderen schutzwürdigen Lebensräumen. |
| 2 | | Fast vegetationsfreie Flächen. Durch Emissionen starke Belastungen für andere Ökosysteme von hier ausgehend. Gülle-Entsorgungsgebiete in der Landwirtschaft, extrem enge Fruchtfolgen und höchster Chemieeinsatz, intensive Weinbau- und Obstanlagen, Aufforstungen in hochwertigen Lebensräumen, Intensiv-Forstplantagen. |
| 1 | | Vegetationsfreie Flächen. Durch Emissionen sehr starke Belastungen für andere Ökosysteme von hier ausgehend. Innenstädte, Industriegebiete fast ohne Restflächen, Hauptverkehrsstraßen. |

Wertstufen in Anlehnung an das Bewertungsmodell der LFU 2004

| | |
|---|---|
|  | Wertstufe V: Flächen mit sehr hoher Bedeutung für den Naturhaushalt |
|  | Wertstufe IV: Flächen mit hoher Bedeutung für den Naturhaushalt |
|  | Wertstufe III: Flächen mit mittlerer Bedeutung für den Naturhaushalt |
|  | Wertstufe II: Flächen mit geringer Bedeutung für den Naturhaushalt |
|  | Wertstufe I: Flächen mit sehr geringer / ohne Bedeutung für den Naturhaushalt |

Anhang

GEMEINDE BAHLINGEN

Anhang 5**Bewertungstabelle Landschaftsbild**

| | |
|----|---|
| 10 | Naturlandschaft mit natürlicher bzw. naturnaher Vegetation ohne land- und forstwirtschaftliche Bodennutzung. |
| | Historische Kulturlandschaft von besonders charakteristischer Eigenart mit althergebrachter land- und forstwirtschaftlicher Bodennutzung bzw. Pflege. |
| 9 | Wald-Feld-Landschaft von weitgehend naturraumtypischer Eigenart mit extensiver landwirtschaftlicher Bodennutzung , kleinparzellierter Wald-Feld-Gemengelage und einem hohen Anteil alter, gewachsener, nur mittel- bis langfristig reproduzierbarer Biotoptypen. |
| 8 | Feldlandschaft von weitgehend naturraumtypischer Eigenart mit überwiegend extensiver landwirtschaftlicher Bodennutzung und einem hohen Anteil alter, gewachsener, nur mittel- bis langfristig reproduzierbaren Biotoptypen. |
| | Waldlandschaft mit ordnungsgemäßer forstwirtschaftlicher Bodennutzung und vereinzelt extensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen. |
| 7 | Wald-Feld-Landschaft mit einer teils extensiven, teils intensiven land-/forstwirtschaftlichen Bodennutzung, einem hohen Anteil an gliedernden Landschaftsstrukturen und beginnender Normierung . |
| 6 | Feldlandschaft mit teils intensiver, teils extensiver landwirtschaftlicher Bodennutzung und einem mittleren Anteil an gliedernden Landschaftsstrukturen und beginnender Normierung. |
| | Parklandschaft mit stiller Erholungsnutzung (z.B. <i>Parkanlagen in der freien Landschaft</i>) |
| 5 | Wald-Feld-Landschaft mit überwiegend intensiver land-/forstwirtschaftlicher Nutzung und einem geringen Anteil an gliedernden Landschaftsstrukturen und fortgeschrittener Normierung. |
| 4 | Landschaft mit überwiegend intensiver landwirtschaftlicher Bodennutzung und einzelnen gliedernden Landschaftsstrukturen mit fortgeschrittener Normierung. |
| | Historisch gewachsene Ortslage mit landschaftstypischer Bauweise und Siedlungsstruktur. |
| 3 | Meist siedlungsnaher oder innerörtliche Grünflächen , auch mit intensiver Erholungsnutzung (<i>großflächige Grün- und Parkanlagen, Friedhöfe, Badeseen, offene Gärten, Golfplätze</i>) |
| 2 | Feldlandschaft ohne naturraumtypische Eigenart mit ausschließlich intensiver landwirtschaftlicher Bodennutzung ohne gliedernde Landschaftsstrukturen. |
| 1 | Innerörtliche Bereiche mit guter Durchgrünung bzw. meist siedlungsnaher Bereiche mit intensiver Freizeitnutzung (z.B. <i>Gärten, Kleingartenanlagen, Campingplätze, Wochenendhausgebiete</i>) |
| 0 | Geschlossene Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete. |

| | |
|---|---|
|  | Wertstufe V: Flächen mit sehr hoher Bedeutung für das Landschaftsbild |
|  | Wertstufe IV: Flächen mit hoher Bedeutung für das Landschaftsbild |
|  | Wertstufe III: Flächen mit mittlerer Bedeutung für Landschaftsbild |
|  | Wertstufe II: Flächen mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild |
|  | Wertstufe I: Flächen mit sehr geringer / ohne Bedeutung für das Landschaftsbild |

Anhang 6**Wertstufen und Faktoren zur Bewertung der Schutzgüter**

(Gegenüberstellung der 3-stufigen Methode und der 5-stufigen Methode nach LFU 2004)

| Grundwert | Kaule | Wertstufe | Wertstufen/Faktoren der 3-stufigen Methode | Faktor |
|-----------|-------|-----------|--|--------|
|-----------|-------|-----------|--|--------|

| | | | | | |
|---|-------|-----|-----|---------------------------|-----------|
| Biotoptyp / Schutzgut Pflanzen und Tiere | 1-4 | 1-2 | I | I Faktor 0 bis 0,5 | 0 – 0,8 |
| | 4-8 | 3-4 | II | | |
| | 8-16 | 5 | III | II Faktor 0,5 bis 1,5 | 0,8 – 1,5 |
| | 16-32 | 6-7 | IV | III Faktor 1,5 bis 2,5 | 1,5 – 3,2 |
| | 32-64 | 8-9 | V | | > 3,2 |

| Wertstufe | Wertstufen/Faktoren der 3-stufigen Methode | Faktor |
|-----------|--|--------|
|-----------|--|--------|

| | | | |
|---|-----|--------------------------|-------------|
| Schutzgüter Boden, Wasser, | I | I Faktor 0 bis 0,3 | 0 – 0,3 |
| | II | | 0,15 – 0,45 |
| | III | II Faktor 0,3 bis 0,6 | 0,3 - 0,6 |
| | IV | | 0,45 – 0,8 |
| | V | III Faktor 0,6 bis 1 | 0,6 – 1,0 |

Anhang 7a

§ 32 Biotop (NatSchG)

Lageplan



Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 7b

Erhebungsbogen: 7812-316-0592 Seite 1

Biotopname: S-24a-Kartierung Baden-Württemberg
 Feldgehölze nordöstlich Bahlingen
 Biotopnummer: 7812-316-0592

Seite 1

Nach §-24a NatSchG geschützt als 6.1 Feldhecken und Feldgehölze

Fläche: 0.0990 ha

(Länge 165 m ,Breite 6 m)

Teilflächen: 2

Höhe von 180 bis 180 mNN

Bisherige Biotopkartierung 7812-

Kartennummer : 7812.25

Orthofoto-Nr.: 7912.32

Rechtswert: 00000000 Hochwert: 00000000

Naturraum : Freiburger Bucht

Geologie : Alluviale Ablagerungen

Erfassung : 29.08.97

Bearbeitung: 16.11.98

Kreis: Emmendingen

Gemeinde: Bahlingen (100 %)

Bahlingen:

Flurstücksnummer(n): 6926 6928 6964 6994 6995 6996 6998 7000 7005 7073 6997-1 6997-2

Gemeinde: Bahlingen (100 %)

Biotopbeschreibung

Strauch- bzw. baumförmige Silberweidenbestände entlang von periodisch durchflossenen Entwässerungsgräben. Die Weiden sind bis zu 15 m hoch, stehen an der Uferböschung und werden z. T. als Kopfweiden genutzt. Sie wurden in größeren Abständen gepflanzt (6-8 m) besitzen Kronenschluss, sind im unteren Bereich aber eher lückig.

Nutzung in der Umgebung des Biotops:

Mahd Weidenutzung (im engeren Sinn)

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion (3)

Wertbestimmende Gesichtspunkte:

Ökologischer Ausgleich

Maßnahmen sind nicht erforderlich

1. Teilbiotop: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu §-24a Abs.1 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze

Biotopeigenschaften:

hochwüchsig mit Bäumen

im/am Graben/Kanal

Biotopenelemente:

Strauch/Sträucher Baum/Bäume

Böschung

Nutzung/Nutzungsattribut des Teilbiotops:

Sonderform der Gehölznutzung / ehemals

Beeinträchtigung/Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar /

Arten im Teilbiotop:

| RL wissenschaftlicher Name | deutscher Name | J | O/Be | M | S |
|----------------------------|-----------------------|----|------|---|---|
| Höhere Pflanzen/Farne: | | | | | |
| Carex acutiformis | Sumpf-Segge | 97 | | | |
| Filipendula ulmaria | Maedesuess | 97 | | | |
| Galeopsis tetrahit agg. | Gewöhnlicher Hohlzahn | 97 | | | |
| Prunus spinosa agg. | Schlehe | 97 | | | |
| Rubus caesius | Kratzbeere | 97 | | | |
| Salix alba | Silber-Weide | 97 | | | |
| Salix viminalis | Korb-Weide | 97 | | | |
| Sambucus nigra | Schwarzer Holunder | 97 | | | |
| Urtica dioica | Brennnessel | 97 | | | |

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 7c

Erhebungsbogen: 7812-316-0592 Seite 2

Biotopname: S-24a-Kartierung Baden-Württemberg
Feldgehölze nordöstlich Bählingen
Biotopnummer: 7812-316-0592

Seite 2

Sonstige Bemerkungen

Pflege- und Entwicklungsvorschläge: Kopfweidennutzung fortführen.

Bearbeiter(in): Karl-Gerhard Ebel

Anhang

GEMEINDE BAHLINGEN

Anhang 7d

Erhebungsbogen: 7812-316-0593 Seite 1

Biotopname: §-24a-Kartierung Baden-Württemberg
 Gewässerbegleitende Auwaldstreifen entlang d. Alten Dreisam
 Biotopnummer: 7812-316-0593 Seite 1

Nach §-24a NatSchG geschützt als 1.5 Naturnahe Auwälder

Fläche: 0.2400 ha
 (Länge 600 m ,Breite 4 m)
 Teilflächen: 5
 Höhe von 180 bis 180 mNN

Bisherige Biotopkartierung 7812-
 Kartenummer : 7812. 25
 Orthofoto-Nr.: 7912.32
 Rechtswert: 0000000 Hochwert: 0000000
 Naturraum : Freiburger Bucht
 Geologie : Alluviale Ablagerungen
 Erfassung : 25.10.97
 Bearbeitung: 18.11.98

Kreis: Emmendingen
 Gemeinde: Bahlingen (100 %) Bahlingen:
 Flurstücksnummer(n): 6223 6983 6984

Gemeinde: Bahlingen (100 %)

Biotopbeschreibung

Teils strauch-, teils baumförmige Gehölzstreifen entlang der ca. 2 m hohen, relativ steilen Uferböschung der Alten Dreisam (Kanal). Sie besitzt einen begradigten Lauf und wird nur schwach durchströmt. Abschnittsweise dominieren 12-15 m hohe Silberweiden unter denen eine lückige Strauchschicht aus Schwarzem Holunder, Rotem Hartriegel und Gewöhnlichem Pfaffenkäppchen ausgebildet ist. Im Norden kommen auch Zitterpappel, Schwarz-Erle und Silberpappeln vor. Die Krautschicht wird in erster Linie von Kratzbeere, Echter Brombeere und Brennessel aufgebaut. Stellenweise kommt auch Schilf vor.

Nutzung in der Umgebung des Biotops:

Mahd Weidenutzung (im engeren Sinn)
 Ackerbauliche Nutzung

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung (4)

Wertbestimmende Gesichtspunkte:
 Ökologischer Ausgleich

Maßnahmen sind nicht erforderlich

1. Teilbiotop: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (100%)

Nach Anlage zu §-24a Abs.1 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder

Biotopeigenschaften:

lückiger Gehölz-/Baumbestand

Biotopelemente:

Böschung

Nutzung/Nutzungsattribut des Teilbiotops:

Keine Nutzung (erkennbar) / aktuell

Beeinträchtigung/Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar /

Arten im Teilbiotop:

| RL wissenschaftlicher Name | deutscher Name | J | Q/Be | M S |
|----------------------------|------------------------------|----|------|-----|
| Höhere Pflanzen/Farne: | | | | |
| Alnus glutinosa | Schwarz-Erle | 97 | | |
| Cornus sanguinea | Roter Hartriegel | 97 | | |
| Corylus avellana | Hasel | 97 | | |
| Euonymus europaeus | Gewöhnliches Pfaffenkäppchen | 97 | | |
| 5 Populus alba | Silber-Pappel | 97 | | |
| Populus tremula | Espe | 97 | | |
| Rubus caesius | Kratzbeere | 97 | | |
| Rubus fruticosus agg. | Echte Brombeere | 97 | | |
| Salix alba | Silber-Weide | 97 | | |

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 7e**Erhebungsbogen: 7812-316-0593 Seite 2**

Biotopname: §-24a-Kartierung Baden-Württemberg
 Biotopnummer: Gewässerbegleitende Auwaldstreifen entlang d. Alten Dreisam
 7812-316-0593 Seite 2

| | | |
|-----------------|--------------------|----|
| Salix purpurea | Purpur-Weide | 97 |
| Salix viminalis | Korb-Weide | 97 |
| Sambucus nigra | Schwarzer Holunder | 97 |
| Urtica dioica | Brennnessel | 97 |

Sonstige Bemerkungen

Pflege- und Entwicklungsvorschläge: Keine Maßnahmen erforderlich. Einzelbaumweise Nutzung möglich.

Bearbeiter(in): Karl-Gerhard Ebel

Anhang 8a

Bilder vom Planungsgebiet



Bild 1 Obstwiese / Weide



Bild 2 Feldgarten

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 8b



Bild 3 Markanter Nußbaum

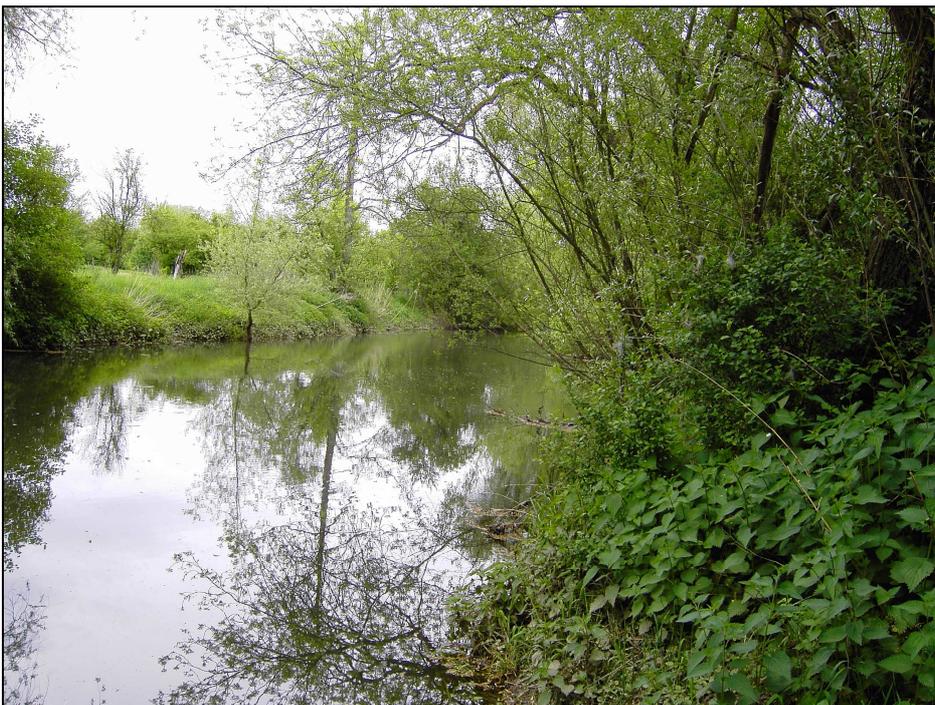


Bild 4 „Alte Dreisam“

Anhang

GEMEINDE BAHLINGEN

Anhang 9a**Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung**

| BESTAND | | | | |
|--|--|------------------|---------------|--------------------|
| <i>ha/ Anzahl</i> | <i>Bestand</i> | <i>Wertstufe</i> | <i>Faktor</i> | <i>Wert/ha Fäq</i> |
| Schutzgut Biotope | | | | |
| 0,07 | Fettwiese frischer bis feuchter Standorte (33.41) | IV | 1,9 | 0,13 |
| 0,67 | Fettwiese mittlerer Standorte (33.41) | III | 1,2 | 0,80 |
| 0,33 | Fettwiese mittlerer Standorte (33.41) | III | 0,8 | |
| 2,09 | Fettweide mittlerer Standorte (33.52) | III | 0,9 | 1,88 |
| 0,96 | Intensivweide (33.63) | II | 0,6 | 0,58 |
| 0,25 | Ruderalvegetation / Brache (35.60) | III | 0,9 | 0,23 |
| 0,15 | Ruderalvegetation / Brache (35.60) mit Lagerfläche | II | 0,4 | 0,06 |
| 0,29 | Acker (37.10) | II | 0,5 | 0,15 |
| 1,00 | Acker (37.10) | I | 0,4 | 0,40 |
| 0,20 | Mehrjährige Sonderkultur / Obstplantage (37.20) | III | 1,0 | 0,20 |
| 0,47 | Mehrjährige Sonderkultur / Obstplantage (37.20) | III | 0,8 | 0,38 |
| 0,27 | Mehrjährige Sonderkultur / Obstplantage (37.20) | II | 0,5 | 0,13 |
| 0,17 | Feldgarten / Kleingarten (37.30) | III | 1,2 | 0,21 |
| 0,35 | Feldgarten / Kleingarten (37.30) | III | 0,8 | 0,28 |
| 0,27 | Feldgarten / Kleingarten (37.30) | II | 0,5 | 0,13 |
| 0,08 | Feldgarten / Kleingarten (37.30) | I | 0,4 | 0,03 |
| 0,02 | Feldgehölz (41.10) | IV | 2,6 | 0,06 |
| 0,06 | Feldgehölz (41.10) | IV | 2,0 | 0,12 |
| 0,07 | Feldgehölz (41.10) | III | 1,3 | 0,09 |
| 0,24 | Streuobstbestand auf Wiese (45.40) | IV | 1,7 | 0,41 |
| 0,41 | Streuobstbestand auf Wiese (45.40) | III | 1,4 | 0,57 |
| 0,93 | Streuobstbestand auf Weide (45.40) | III | 1,2 | 1,12 |
| 0,11 | Streuobstbestand auf Intensivweide (45.40) | II | 0,7 | 0,07 |
| 0,17 | Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (52.33) | IV | 2,6 | 0,45 |
| 0,04 | Von Bauwerken bestandene Fläche / Lagerfläche (60.10) | I | 0,0 | 0,00 |
| 0,04 | Gebäude (60.10) | I | 0,0 | 0,00 |
| 0,20 | Schotterweg, unbefestigter Weg/Fläche, anstehender Boden (60.24) | I | 0,2 | 0,04 |
| 9,92 | | | | 8,53 |
| x Faktor 1,3 aufgrund der Strukturvielfalt/hohen Bedeutung für den Artenschutz | | | | 11,09 |

Anhang

GEMEINDE BAHLINGEN

Anhang 9b

| Schutzgüter Boden, Wasser, Klima | | | | |
|---|-----------------|-----|-----|--------------|
| 9,88 | Boden | III | 0,5 | 4,94 |
| 9,88 | Grundwasser | IV | 0,7 | 6,92 |
| 9,92 | Klima | III | va | 0,00 |
| 9,92 | Landschaftsbild | III | va | 0,00 |
| | | | | 11,86 |

| | | |
|--------------------|--|--------------|
| Gesamtwert: | | 22,94 |
|--------------------|--|--------------|

| PLANUNG | | | | |
|--------------------------|--|------------------|---------------|--------------------|
| <i>ha/ Anzahl</i> | <i>Planung</i> | <i>Wertstufe</i> | <i>Faktor</i> | <i>Wert/ha Fäq</i> |
| Schutzgut Biotope | | | | |
| 2,79 | Überbaubare Fläche | I | 0,0 | 0,00 |
| 0,94 | Straßenverkehrsfläche | I | 0,0 | 0,00 |
| 0,27 | Fußwege, Parkflächen | I | 0,0 | 0,00 |
| 3,97 | Gartenflächen | II | 0,5 | 1,99 |
| 0,37 | Private Grünfläche | III | 1,0 | 0,37 |
| 0,93 | Öffentliche Grünfläche (G 1) | III | 1,3 | 1,20 |
| 0,05 | Öffentliche Grünfläche (G 2) | III | 1,0 | 0,05 |
| 0,26 | Mühlkanal mit Gewässerrandstreifen (Fläche A 1) | IV | 1,5 | 0,38 |
| 0,17 | "Alte Dreisam" mit Gewässerrandstreifen" (Fläche A 2) | IV | 2,3 | 0,40 |
| 0,09 | Dorfbachöffnung/Gewässerrandstreifen (Fläche A 3) | IV | 2,5 | 0,22 |
| 0,08 | Feldgehölz im Norden (§ 32 Biotop) erhalten und entwickeln (A 4) | III | 1,0 | 0,08 |
| 9,92 | | | | 4,70 |

| Schutzgüter Boden, Wasser, Klima | | | | |
|---|-----------------|-----|-----|-------------|
| 6,06 | Boden | III | 0,5 | 3,03 |
| 6,06 | Grundwasser | IV | 0,7 | 4,24 |
| 9,92 | Klima | va | va | 0,00 |
| 9,92 | Landschaftsbild | va | va | 0,00 |
| | | | | 7,27 |

| | | |
|--------------------|--|--------------|
| Gesamtwert: | | 11,97 |
|--------------------|--|--------------|

| | |
|---|--------------|
| Rest / Ausgleichsbedarf außerhalb Geltungsbereich Bebauungsplan: | 10,98 |
|---|--------------|

| | |
|---|--------------|
| Ausgleichsfläche "Kleiner Berschig" (A/KB 1) | 10,89 |
|---|--------------|

| | |
|---|-------------|
| Ausgleichsfläche "Höhlinbrunnen 5" (A/Höb 5) | 0,09 |
|---|-------------|

| | |
|--------------|-------------|
| Rest: | 0,00 |
|--------------|-------------|

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 9c

* Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung, Ausgleich, Ersatz verbal argumentativ. Deshalb nicht in Bilanz miteingerechnet.

Versiegelung

| | m ² | GFZ / | Faktor | ha |
|---|----------------|-------|--------|-------------|
| überbaubare Flächen | 69.790 | 0,4 | | 2,79 |
| Verkehrsflächen (vollversiegelt) | 9.423 | | | 0,94 |
| Verkehrsflächen teilversiegelt (Fußwege, Parkflächen) | 2.657 | 0,5 | | 0,13 |
| gesamt | | | | 3,87 |

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 10a**Pflanzliste****Heimische Laubbäume****Kleine bis mittelgroße Laubbäume (Höhe 5-15 m)**

| | |
|-------------------------|-----------|
| <i>Acer campestre</i> | Feldahorn |
| <i>Carpinus betulus</i> | Hainbuche |
| <i>Malus domestica</i> | Wildapfel |
| <i>Pyrus pyraster</i> | Wildbirne |

Große Laubbäume (Höhe > 20 m)

| | | |
|---------------------------|---------------|----------|
| <i>Alnus glutinosa</i> | Schwarzerle | allergen |
| <i>Fraxinus excelsior</i> | Eberesche | |
| <i>Populus tremula</i> | Zitter-Pappel | |
| <i>Prunus avium</i> | Vogelkirsche | |
| <i>Quercus robur</i> | Stieleiche | |
| <i>Quercus petraea</i> | Trauben-Eiche | |
| <i>Salix alba</i> | Silberweide | |
| <i>Salix rubens</i> | Fahl-Weide | |
| <i>Tilia cordata</i> | Winter-Linde | |

Heimische Straucharten**Kleine bis mittelgroße Sträucher**

| | | |
|---------------------------|---------------------|---------------|
| <i>Euonymus europaeus</i> | Pfaffenhütchen | stark giftig! |
| <i>Ligustrum vulgare</i> | Liguster | stark giftig! |
| <i>Rosa canina</i> | Echte Hunds-Rose | |
| <i>Salix cinerea</i> | Grau-Weide | |
| <i>Salix triandra</i> | Mandel-Weide | |
| <i>Viburnum opulus</i> | Gemeiner Schneeball | giftig! |

Große Sträucher

| | | |
|----------------------------|----------------------------|----------|
| <i>Corylus avellana</i> | Hasel | allergen |
| <i>Cornus sanguinea</i> | Hartriegel | |
| <i>Crataegus laevigata</i> | Zweiggriffeliger Weißdorn | giftig! |
| <i>Crataegus monogyna</i> | Eingriffeliger Weißdorn | giftig! |
| <i>Frangula alnus</i> | Faulbaum | giftig! |
| <i>Prunus padus</i> | Gewöhnliche Traubenkirsche | |
| <i>Prunus spinosa</i> | Schlehe | |
| <i>Rhamnus cathartica</i> | Echter Kreuzdorn | |
| <i>Salix caprea</i> | Sal-Weide | |
| <i>Salix purpurea</i> | Purpur-Weide | |
| <i>Salix viminalis</i> | Korb-Weide | |
| <i>Sambucus nigra</i> | Holunder | |

¹ Quelle: GUV-Informationen: Giftpflanzen Beschauen, nicht kauen

Anhang

GEMEINDE BAHLINGEN

Anhang 10b**Ziersträucher**

| | | |
|--------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| <i>Amelanchier canadensis</i> | Felsenbirne, Kanadische | |
| <i>Buddleja davidii</i> | Sommerflieder | |
| <i>Deutzia-Arten</i> | Deutzie | |
| <i>Forsythia intermedia</i> | Forsythie | |
| <i>Hibiscus syriacus</i> | Rosen-Eibisch | |
| <i>Kerria japonica</i> | Ranunkelstrauch | |
| <i>Kolkwitzia amabilis</i> | Kolkwitzie | |
| <i>Philadelphus coronarius</i> | Pfeifenstrauch | |
| <i>Ribes sanguinea</i> | Blut-Johannisbeere | |
| <i>Spiraea bumalda</i> | Spierstrauch | |
| <i>Syringa vulgaris</i> | Flieder | |
| <i>Viburnum-Arten</i> | Schneeball | <i>giftig je nach Sorte!</i> |

Obstbäume

| | | |
|---------------------------|--------------------------------|--|
| <i>Juglans regia</i> | Walnuß | |
| <i>Malus domestica</i> | Holzapfel | |
| <i>Malus in Sorten</i> | Bittenfelder | |
| | Bohnapfel | |
| | Boskoop | |
| | Brettacher | |
| | Jakob Fischer | |
| | Rhein. Krummstiel | |
| | Spätblühender Wintertafelapfel | |
| | Teuringer Rambour | |
| <i>Mespilus germanica</i> | Mispel | |
| <i>Pyrus communis</i> | Birne | |
| <i>Pyrus in Sorten</i> | Gelbmöstler | |
| | Grüne Jagdbirne | |
| | Oberöster. Weinbirne | |
| | Schweizer Wasserbirne | |
| | Wilde Eierbirne | |
| | Widling von Einsiedeln | |
| <i>Prunus avium</i> | Vogelkirsche | |
| <i>Sorbus torminalis</i> | Elsbeere | |

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 10c**Schling- und Kletterpflanzen**Heimische Arten

| | | | |
|-----------------------------|------------------|----------------------|---|
| <i>Hedera helix</i> | Efeu | <i>stark giftig!</i> | einheimische Art, immergrün, deshalb geeignet für Nordseite-Selbstklimmer |
| <i>Parthenocissus spec.</i> | Wilder Wein | | laubabwerfend für sonnenseitige Wände; 2 Arten sind Selbstklimmer |
| <i>Aristolochia durior</i> | Trompetenblume | | benötigt Kletterhilfe |
| <i>Campsis radicans</i> | Pfeifenwinde | | benötigt Kletterhilfe |
| <i>Vitis vinifera cult.</i> | Weinreben-Sorten | | benötigt Kletterhilfe |

Fremdländische Arten

| | | | |
|-----------------------------|-----------------------|----------------|-----------------------|
| <i>Wisteria sinensis</i> | Blauregen | <i>giftig!</i> | benötigt Kletterhilfe |
| <i>Clematis spec.</i> | Clematis | | Selbstklimmer |
| <i>Hydrangea petiolaris</i> | Kletter-Hortensie | | benötigt Kletterhilfe |
| <i>Rosa-Sorten</i> | Rosen-rankende Sorten | | benötigt Kletterhilfe |

Erlaubte immergrüne Gehölze im Planungsgebiet

| | | |
|---------------------------|------------|----------------------|
| <i>Buxus sempervirens</i> | Buchsbaum | <i>stark giftig!</i> |
| <i>Hedera helix</i> | Efeu | <i>stark giftig!</i> |
| <i>Ilex aquifolium</i> | Stechpalme | <i>stark giftig!</i> |
| <i>Taxus baccata</i> | Eibe | <i>stark giftig!</i> |

Gehölze zur Pflanzung am Dorfbach

| | | |
|-------------------------|----------------------------|----------|
| <i>Corylus avellana</i> | Hasel | allergen |
| <i>Prunus padus</i> | Gewöhnliche Traubenkirsche | |
| <i>Salix cinerea</i> | Grau-Weide | |
| <i>Salix triandra</i> | Mandel-Weide | |
| <i>Salix viminalis</i> | Korb-Weide | |
| <i>Sambucus nigra</i> | Holunder | |

Gehölze zur Pflanzung an Mühlbach und Alte Dreisam

| | | |
|---------------------------|----------------------------|----------|
| <i>Alnus glutinosa</i> | Schwarzerle | allergen |
| <i>Corylus avellana</i> | Hasel | allergen |
| <i>Fraxinus excelsior</i> | Eberesche | |
| <i>Prunus padus</i> | Gewöhnliche Traubenkirsche | |
| <i>Quercus robur</i> | Stieleiche | |
| <i>Sambucus nigra</i> | Holunder | |

Anhang

GEMEINDE BÄHLINGEN

Anhang 10d**Gehölze zur Pflanzung am nördlichen Gebietsrand (Fläche A 4)**Bäume:

| | | |
|-------------------------|-------------|----------|
| <i>Acer campestre</i> | Feldahorn | |
| <i>Alnus glutinosa</i> | Schwarzerle | allergen |
| <i>Carpinus betulus</i> | Hainbuche | |
| <i>Malus sylvestris</i> | Wildapfel | |
| <i>Pyrus pyraster</i> | Wildbirne | |

Strauchgehölze:

| | | |
|---------------------------|----------------------------|----------|
| <i>Corylus avellana</i> | Hasel | allergen |
| <i>Cornus sanguinea</i> | Hartriegel | |
| <i>Prunus padus</i> | Gewöhnliche Traubenkirsche | |
| <i>Prunus spinosa</i> | Schlehe | |
| <i>Rhamnus cathartica</i> | Echter Kreuzdorn | |
| <i>Rosa canina</i> | Echte Hunds-Rose | |
| <i>Salix caprea</i> | Salweide | |
| <i>Salix purpurea</i> | Purpurweide | |
| <i>Sambucus nigra</i> | Holunder | |
| <i>Viburnum opulus</i> | Gemeiner Schneeball | giftig! |

Hinweis zur Herkunft der Gehölzarten

Nach § 44 NatSchG darf nur noch Pflanz- und Saatgut verwendet werden, das von Mutterpflanzen aus dem gleichen regionalen Herkunftsgebiet stammt.

Zwar gilt die gesetzliche Bestimmung nur für die freie Landschaft, sie sollte aber auch soweit möglich im Innenbereich angewandt werden.

Bei Ausschreibungen von Landschaftsgehölzen sind folgende Herkünfte bindend vorzuschreiben: 6: Oberrheingrabend

Soweit es sich um forstliche Hauptbaumarten handelt, gilt das Forst-Saatgutgesetz (Fsaat)